

Immer mehr Radiologien setzen mit medavis RIS auf Zukunftssicherheit

Im Sommer 2012 haben sich fünf Radiologien in und um München in einer konzertierten Aktion für die gemeinsame Einführung von medavis RIS entschieden. Unter Federführung der Anyserve GmbH, einer IT-Servicegesellschaft, die medizinische Einrichtungen, insbesondere Radiologien im Raum München betreut, wurde das medavis RIS von Dezember 2012 bis Mai 2013 an insgesamt 17 Standorten von Herrsching bis Ingolstadt installiert. Auf die erste Inbetriebnahme am 1. Dezember 2012 beim Radiologicum München mit seinen sieben Standorten folgten jeweils im Monatsrhythmus die Radiologien Herrsching (damals 1, heute 3 Standorte), Prinzregentenplatz (4 Standorte), München Zentrum (2 Standorte) sowie das Diagnosticum Bayern Mitte (damals 3, heute 7 Standorte).

„Durch die Einführung der neuen Software konnten wir unsere Arbeitsabläufe professionalisieren, optimieren und rationalisieren. Durch die Entlastung der Kolleginnen und Kollegen, können wir uns wieder verstärkt auf das Wichtigste konzentrieren, den optimalen Service am Patienten.“

Dr. med. M. Röttinger
radiologicum münchen
Ärztlicher Gesellschafter

Effizienzsteigerung durch digitale Spracherkennung

Anlass für den Wechsel war die Unzufriedenheit mit der bisherigen Lösung, insbesondere das Fehlen der digitalen Spracherkennung war den Radiologen schon seit längerem ein Dorn im Auge. In einem aufwändigen Auswahlverfahren hatte man sich viele Produkte angeschaut. Das medavis RIS überzeugte schließlich aufgrund seiner effizienten Workflow-Steuerung mit tief integrierter Spracherkennung sowie seiner Zukunftssicherheit. Für die Projektbeteiligten bestand die größte Herausforderung darin, im Gesamtprojekt innerhalb kürzester Zeit die speziellen Anforderungen jeder einzelnen Radiologie zu berücksichtigen. Bei der Terminplanung ging man auf Nummer sicher und pflegte

Termine zwei Monate lang doppelt, so dass alle Termine nach dem Go-Live bereits im neuen Terminplaner zur Verfügung standen. Auf diese Weise war man für alle Eventualitäten bestens gerüstet und alle Produktivsetzungen gingen – jeweils alle Standorte gleichzeitig an nur einem Tag – ohne Downtime reibungsfrei vonstatten.

„Mit der Einführung des medavis RIS konnten wir die Effizienz und Produktivität aller beteiligten Prozesse und Prozessteilnehmer verbessern. Dies gilt im Besonderen für den ärztlichen Kernprozess infolge der integrierten Spracherkennung und den Workflow der Befunderstellung. Daneben konnten wir die Transparenz über Prozesse und Prozesszeiten optimieren und die Leistungsdokumentation früher und aufwandsärmer vornehmen. Das medavis RIS hat uns darüber hinaus befähigt, einen deutlichen Schritt in Richtung papierlose Praxis zu machen und bedarfsorientierte Services und Abläufe für unsere Patienten und Überweiser anbieten zu können.“

Dr. med. Thomas Hilbertz
Radiologie am Prinzregentenplatz
Ärztlicher Gesellschafter

Das Zusammenspiel der Projektverantwortlichen funktionierte erstklassig. Sorgfältige Workflow-Analysen im Diskurs zwischen Anyserve Projektleiter, medavis Projektleiter und den jeweiligen Praxisverantwortlichen stellten im Vorfeld sicher, dass wirklich an alle Aspekte gedacht wurde.



Anton-Richard Jaman,
Geschäftsführer Anyserve

Die bisherigen Arbeitsabläufe wurden mit den künftigen Möglichkeiten abgeglichen. Der medavis Projektleiter erklärte allen am Entscheidungsprozess Beteiligten detailliert die Funktionsweise der medavis Software, so dass die Anforderungen der einzelnen Radiologien passgenau berücksichtigt werden konnten. Anton-Richard Jaman, Geschäftsführer Anyserve: „Der medavis Projektleiter, der wirklich viel Erfahrung mit sich brachte, hat immer die richtigen Zwischenfragen gestellt und souve-

rän den Überblick behalten.“ Dank einer offenen Kommunikation und einem klaren Vergleich Alt-/Neu-System, war man sich über die zu erwartenden Änderungen von Anfang an im Klaren. Anton-Richard Jaman: „Wir haben den Workflow in mehreren Runden durchgespielt. Der medavis Projektleiter hat immer genau erläutert, wie das Produkt funktioniert. Was geht, was geht nicht. Alles bleibt gleich, geht natürlich nicht. Doch dank der offenen Kommunikation mit medavis lief alles soweit rund.“

„Wir nutzten seit Jahren ein Spracherkennungssystem, aber trotzdem konnten wir durch die vollintegrierte medavis Spracherkennung unsere Befundungszeiten weiter verkürzen. Durch das Diagnostic Patient Center hat sich der Workflow unserer Ärzte weiter verbessert, da wichtige Vorbefunde jederzeit – auch während der Befundung – eingesehen werden können. Auch in den anderen Bereichen gestaltet sich der Workflow nun deutlich effizienter, was die Patientendurchlaufzeiten insgesamt verkürzt hat. Dank der guten Vorbereitung im Projekt konnte die Umstellung im normalen Patientenbetrieb durchgeführt werden.“

Dr. med. Rudolf Conrad
Diagnosticum Bayern Mitte
 Ärztlicher Gesellschafter

Ausgereiftes Schnittstellen-Know-how ist eine der großen Stärken von medavis. Egal, ob es sich um die HL7-Kopplungen zu den insgesamt vier unterschiedlichen PACS Systemen drehte oder um die Anbindung der über 100 Modalitäten mittels DICOM Modality Worklist, die erfahrenen medavis Projektleiter hatten im Projektverlauf auf jede Frage eine passende Lösung. Und auch die Datenmigration hat dank der Spezialisten von medavis einwandfrei funktioniert, so dass den Ärzten weiterhin alle früheren Befundbriefe aus dem Alt-System zur Verfügung stehen, ein wichtiger Aspekt für die diagnostische Sicherheit. Hr. Jaman: „Mir persönlich hat gefallen, dass die Ansprechpartner sehr breite Kenntnisse in allen relevanten Bereichen hatten, vor allem aber was das Thema Schnittstellen anbelangt.“ Bereits nach kurzer Betriebszeit zeichnete sich für alle Beteiligten ab, dass man die gewünschten Workflow-Optimierungen mit medavis RIS als führendem System vollumfänglich erreicht hatte. Die Arbeitsabläufe wurden weitestgehend vereinheitlicht, so dass Synergien ge-

nutzt und die Wirtschaftlichkeit erhöht werden konnte. Die Effizienz wurde in jedem einzelnen Arbeitsschritt nachhaltig gesteigert. Speziell die Befunderstellung wurde vereinfacht und zugleich schneller. Durch die Nutzung modernster Spracherkennungssoftware wurden Kapazitäten im Schreibbüro frei, so dass die Mitarbeiter andere Funktionen übernehmen konnten. Das einheitliche RIS ermöglicht nun in allen Instituten eine standortübergreifende Terminplanung und Befundung. Wechselt ein Arzt zwischen unterschiedlichen Standorten, stehen ihm egal an welchem Arbeitsplatz seine persönlichen Arbeitsplatz Einstellungen, u. a. für die Nutzung der Spracherkennung, unverändert zur Verfügung. Darüber hinaus bieten optimierte, selbst konfigurierbare Statistiken über alle Standorte hinweg den Praxismanagern kontinuierlich die Möglichkeit zur Ableitung weiterer Verbesserungsmaßnahmen. Alle Mandanten von Anyserve haben sich für eine zentrale Architektur entschieden, so dass jeweils am Hauptstandort der Server für alle Niederlassungen steht. Aufgrund der hervorragenden Infrastruktur in München verfügen alle Standorte über eine Übertragungsrate von mindestens 100 Mbit/s, so dass Zweitmeinungen von Kollegen selbst standortübergreifend in Sekundenschnelle eingeholt werden können. Auch sind alle Verbindungen ausfallsicher.

„Die Radiologie München Zentrum konnte durch die Einführung von medavis (Callcenter und integrierte Spracherkennung) den Workflow nachhaltig verbessern. Die Auslastung einzelner Geräte konnte durch Einführung des Callcenters um 12% gesteigert werden. Der Workflow Befunderstellung und Freigabe hat sich durch die integrierte Spracherkennung so verbessert, dass auf ein Schreibbüro vollständig verzichtet werden konnte und die Effektivität des Arztarbeitsplatzes „deutlich“ verbessert werden konnte.“

Dr. med. Philipp Rempik
Radiologie München Zentrum
 Ärztlicher Gesellschafter

Zukunftssicherheit dank optimierter Arbeitsabläufe

Durch die gemeinsame Umstellung auf medavis RIS im Gemeinschaftsprojekt profitierte man von zahlreichen Synergieeffekten. Durch den intensiven Informationsaustausch der Radiologien untereinander, konnte man

die unterschiedlichen Arbeitsabläufe in der Vorprojektphase vergleichen und prüfend in Frage stellen. Vor Anlage der Stammdaten, wie beispielsweise der Untersuchungskürzel, verglich man alle bisher verwendeten Methoden und entschied sich dann immer für die Variante, die allen am zukunftsfähigsten schien; nicht jedoch ohne Spielraum für eventuelle Erweiterungen vorzusehen. Auch beim Thema Anwenderschulung hat man vom gegenseitigen Austausch profitiert. Gemäß der Direktive „Je mehr geschult wird, umso besser verläuft die Produktivsetzung“ schulten die medavis Trainer die Key-User vor Ort in München, 5 bis 15 Tage lang pro Institution. Im Anschluss wurde das Wissen der Key-User institutsintern an alle Anwender weitergegeben. Die Schulungen wurden mehr oder weniger neben dem normalen Betrieb durchgeführt. Im Radiologikum wurde in dieser Zeit eigens ein Schulungsraum mit 10 Arbeitsplätzen eingerichtet. Auf einer medavis Testdatenbank konnten sich die Anwender spielerisch mit der neuen Software vertraut machen und auch mal für sich alleine üben. Beim Systemstart verfügten so alle Anwender souverän über die erforderlichen Kenntnisse.

Hohe Anwenderzufriedenheit und schnellere Befunde

Nach der Anwenderzufriedenheit heute, knapp 2 Jahre nach dem ersten Systemstart, befragt, sagt Hr. Jaman: „Das Zufriedenheitslevel ist hoch. Der wichtigste Punkt bei unseren Radiologen war das Thema Spracherkennung. Hier-

durch hat sich die Zeit bis zum fertigen Befund massiv verkürzt. Wir würden uns wieder für medavis entscheiden. Das medavis RIS wird innovativ weiterentwickelt. Wir haben einen sehr guten Draht zu den medavis Ansprechpartnern.“ Und egal, ob in der Zwischenzeit weitere, neue Standorte angebunden wurden oder ob wie kürzlich bei einem Mandanten ein neues PACS installiert wurde, stets verlief die Integration reibungsfrei.

„Die Einführung von medavis mit einer integrierten Spracherkennung und PACS-Kopplung hat unsere Abläufe in der Befundung deutlich optimiert, aber auch viele andere Bereiche der Praxisorganisation erweitert und einfacher gestaltet. Die Zusammenarbeit mit Anyserve und medavis während der Installation und Einführung der neuen Systeme verlief sehr zuverlässig und strukturiert. Die Kombination der aktuellen Software und Serviceleistungen von medavis und Anyserve erfüllt unsere Ansprüche in hohem Maße.“

Dr. med. Christian Teusch
Radiologie Herrsching
 Ärztlicher Gesellschafter

Die Anyserve GmbH betreut gegenwärtig rund 350 medavis RIS Arbeitsplätze im Raum München mit direkter Anbindung an mehr als 100 Modalitäten sowie die komplette IT- und Telekommunikationsinfrastruktur der entsprechenden Radiologien. Dass man mit der Entscheidung für medavis die Weichen für eine zukunftssichere Lösung stellte, hat sich für die Inhaber der Anyserve GmbH längst erwiesen. Mit medavis wurde ein Rahmenvertrag geschlossen.

medavis
Medizinische Informations Systeme GmbH
 Bannwaldallee 60 • 76185 Karlsruhe • Germany
 Tel.: +49 721 92910-360
 E-Mail: marketing@medavis.com
 Internet: www.medavis.com

Anyserve GmbH
 Kistlerhofstr. 70 • 81379 München
www.anyserve.de • info@anyserve.de

